



Dirk Knoche,  
Christoph Ertle & Raul Köhler

## **Klimastabile Wälder für Elbe-Elster – Der Wald-Dialog –**

Schriftenreihe des Forschungsinstituts  
für Bergbaufolgelandschaften e. V.

**BAND 4**

# **Klimastabile Wälder für Elbe-Elster**

## **– Der Wald-Dialog –**

**Dirk Knoche, Christoph Ertle & Raul Köhler**

**Schriftenreihe des Forschungsinstituts  
für Bergbaufolgelandschaften e. V.**

**BAND 4**



## Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

 <p>Forschungsinstitut für Bergbaufolge- landschaften e. V. (FIB) Brauhausweg 2 03238 Finsterwalde</p>	<p>Dr. Dirk Knoche (Projektleiter &amp; Projektbearbeiter) Tel.: 03531-790716 Fax: 03531-790730 E-Mail: <a href="mailto:d.knoche@fib-ev.de">d.knoche@fib-ev.de</a> Dipl.-Forstwirt Christoph Ertle (Projektbearbeiter) Tel.: 03531-790718 Fax: 03531-790730 E-Mail: <a href="mailto:c.ertle@fib-ev.de">c.ertle@fib-ev.de</a> Dr. Raul Köhler (Projektbearbeiter) Tel.: 03531-790732 Fax: 03531-790730 E-Mail: <a href="mailto:r.koehler@fib-ev.de">r.koehler@fib-ev.de</a></p>
---	--

Die Rechte an den Bildern liegen bei den Autoren. Genehmigungen anderer abgebildeter Personen liegen den Autoren vor.

Copyright Shaker Verlag 2022

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-8381-1

Shaker Verlag GmbH • Am Langen Graben 15a • 52353 Düren

Telefon: 02421 / 99 0 11 - 0 • Telefax: 02421 / 99 0 11 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

# Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Freunde des Waldes,

wer im südwestlichen Brandenburg unterwegs ist, sieht es auf Anhieb: Unser vertrautes Landschaftsbild verändert sich, dem „Patient Wald“ geht es schlecht. Mehrere Jahrhundertssummer in Folge sind ein Alarmsignal. Alle Wirtschaftsbaumarten leiden, manche verlieren.

Betroffen ist vor allem die Gemeine Kiefer mit rund 15.000 Hektar Schadfläche, Stand 2021. Viele ihrer gleichförmigen Reinbestände sind vorgeschwächt. Gerade weil die kontinentale Baumart so hitzeempfindlich reagiert, haben Borkenkäfer und Pilzkrankheiten leichtes Spiel.

- Bei allen Waldverlusten bedeutet die aktuelle Notlage dennoch auch eine Chance für den Neustart. Aber nur dann, wenn Waldbesitzer\*innen in klimastabile Laubmischwälder investieren. Besonders gefordert ist der Privatwald; er macht rund zwei Drittel des Holzbodens aus. Es dominieren Klein- und Kleinsteigentümer\*innen, alleine zwischen Elbe und Elster geschätzt viertausend. Wegen der vielen „Handtuch-Parzellen“ und „weißen Flecken“ erscheint eine koordinierte Bewirtschaftung schwierig. Auch der Waldumbau stößt schnell an Grundstücksgrenzen.
- Oft wird über den „kleinen“ Privatwald geredet, weniger mit ihm. Schon seit den 1920er Jahren kommen immer wieder Pflege- bzw. Strukturängel zur Sprache. Nicht genutzte Holzreserven sollen für den Markt erschlossen werden. Jetzt ergreifen die Akteure selbst das Wort, aber unter anderen Vorzeichen. Ihre Antworten auf 45 Waldfragen zeichnen ein Lagebild: Wie stark sind sie durch Waldschäden betroffen, was sind ihre Zukunftsbaumarten, wie sieht die Bewirtschaftung aus, welche Ziele haben sie und ist finanzielle Unterstützung erwünscht?

- Bei allen Unterschieden, die sicht- und spürbaren Klimafolgen lassen niemanden im Privatwald „kalt“. Noch bewirtschaften die meisten anfällige Monokulturen. Künftig streben sie allerdings mehr biologische Vielfalt, Stabilität und Naturnähe an. Eine gemeinsame Verantwortung für den Wald verbindet. Aber wie im Privaten, so zählen auch hier Taten. Nichtstun und ein „weiter so wie bisher“ bedeuten verschenkte Zeit. Wenn nicht jetzt: Euer gutes Beispiel setzt Maßstäbe und kann andere inspirieren!

Dazu wünsche ich eine kurzweilige Lektüre - mit einigen bekannten, aber auch vielen neuen „Waldansichten“. Bitte lesen Sie selbst.



Dirk Knoche

Finsterwalde, im Februar 2022



Das Vorhaben wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) und des Landes Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Vereine *Wald- und Heideland e. V.* und *Wirtschaftsraum Schraden e. V.*

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>3</b>
<b>I. Veranlassung und Projektziel</b> . . . . .	<b>9</b>
I.1 Klimarisiko- und Waldschadensregion Elbe-Elster. . . . .	9
I.2 Projektaufgaben / Arbeitspakete . . . . .	13
I.3 Privatwald Elbe-Elster im Überblick – der Faktencheck. . . . .	15
<b>II. Ergebnisse und Auswertung</b> . . . . .	<b>17</b>
II.1 Waldbefragung Elbe-Elster 2020 . . . . .	17
II.2 Waldkonferenzen Elbe-Elster. . . . .	40
II.3 Der Wald-Dialog Elbe-Elster. . . . .	42
<b>III. Fazit &amp; Diskussion – Was lässt sich lernen?</b> . . . . .	<b>45</b>
<b>IV. Ausblick – Wie geht es weiter?</b> . . . . .	<b>55</b>
<b>V. Literatur</b> . . . . .	<b>59</b>
<b>Das kleine Privatwald-ABC</b> . . . . .	<b>61</b>

## **Tabellenverzeichnis**

<i>Tabelle 1: Einschätzung zur Anbaueignung der Baumarten – Die Reihenfolge der Baumarten (Platzierung) entspricht dem gewichteten Mittelwert aller Noten (1-6) (136 Teilnehmende)</i>	32
<i>Tabelle 2: Bewertung der Antragsverfahren – von sehr einfach &amp; verständlich (1) bis sehr kompliziert (6) (48 Teilnehmende)</i>	38
<i>Tabelle 3: Bevorzugte Antragsverfahren – von sehr gerne (1) bis „geht gar nicht“ (6) (52 Teilnehmende)</i>	38
<i>Tabelle 4: Kennzahlen der durchgeführten Waldkonferenzen</i>	40

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die Modellregion: Landkreis Elbe-Elster, hier mit Darstellung aller Waldflächen und größeren Gewässer, dunkelgrün = Nadelwald (Kiefer), hellgrün/grün = Laubmischwald	10
Abbildung 2: Online-Befragung – Screenshot des Fragekomplexes „Lage und Ausstattung des eigenen Waldes“	18
Abbildung 3: 160 Teilnehmende insgesamt – Übersicht zu den Rückmeldungen nach Gemeindegrenzen im Landkreis Elbe-Elster	21
Abbildung 4: Motive bei der Waldnutzung und Bewirtschaftungsmodelle im Privatwald – Mehrfachnennungen sind möglich (142 Teilnehmende)	23
Abbildung 5: Maßnahmen zur Bestandespflege im Privatwald – Mehrfachnennungen sind möglich (144 Teilnehmende)	25
Abbildung 6: Betroffenheit durch Waldschäden und welche Herausforderungen bestehen für den Privatwald – Mehrfachnennungen sind möglich (137 Teilnehmende)	27
Abbildung 7: Informationsbedarf und Quellen – Mehrfachnennungen sind möglich (136 Teilnehmende)	28
Abbildung 8: Beantragung von Fördermaßnahmen und Schwierigkeiten, die dabei auftreten – Mehrfachnennungen sind möglich (48 Teilnehmende)	37
Abbildung 9: Anzahl der beantragten Fördermaßnahmen bei den Befragten im Zeitraum 1/2007 bis 9/2020	39